

**Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 4. Juli 2012 (IX/21),
von 14:00 Uhr bis 17:05 Uhr**

Vorsitz: Prof. Dr. Martin Benkenstein

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF
Prof. Dr. Ralf Bill, AUF
Prof. Dr. Alfred Flint, MNF
Prof. Dr. Horst Harndorf, MSF
Prof. Dr. Heinrich Holze, THF
Prof. Dr. Rüdiger Köhling, UMR

i. V. für Prof. Dr. Hendrik Schubert, MNF
bis 16:00 Uhr

i. V. für Prof. Dr. Rudolf Guthoff, UMR;
ab 14:15 Uhr

Prof. Dr. Gabriele Linke, PHF
Prof. Dr. Wolfgang März, JUF
Prof. Dr. Lienhard Pagel, IEF
Prof. Dr. Christiane Reitz, PHF
Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF
Prof. Dr. Norbert Ulfig, UMR

i. V. für Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg, UMR;
bis 16:00 Uhr

Sarah Grote, PHF
Merten Siegfried, MNF
Dr. Barbara Amling, SZ
Dr. Brigitte Müller, PHF
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF
Dr. Arne Schoor, MNF
Dr. Markus Glöckner, D1
Andreas Tesche, D4

ab 14:10 Uhr

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Stefan Göbel
Prof. Dr. Ursula van Rienen
Dr. Mathias Neukirchen
PD Dr. Petra Maier
Prof. Dr. Elmar Mohr
Prof. Dr. Dirk Timmermann
Prof. Dr. Egon Hassel
Prof. Dr. Anja-Ursula Hücke
Prof. Dr. Christoph Schick
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski
Prof. Dr. Emil Chr. Reisinger
Prof. Dr. Martina Kumlehn
Prof. Dr. Susanne Homölle
PD Dr. Heidi Reinholz
Dr. Sybille Bachmann
Wera Pustlauk
Florian Fröhlich
Prof. Dr. Gerhard Maeß

Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation und
stellvertretender Rektor
Prorektorin für Forschung und Forschungsausbildung
Kanzler
Vizepräsidentin Konzil
Dekan AUF
Dekan IEF
Dekan MSF
komm. Dekanin JUF
Dekan MNF
Dekan PHF
Dekan und Wissenschaftlicher Vorstand UMR
Dekanin THF
Dekanin WSF
komm. Gleichstellungsbeauftragte
Personalrat
StuRa
AStA
Ehrensensator

Gäste:

Prof. Dr. Mathias Nowotnick, IEF	zu TOP 3
Prof. Dr. Markus Völkel, PHF	zu TOP 3a und 3b
Prof. Dr. Andreas Diettrich, WSF	zu TOP 12 und 13

Tagesordnung

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 6. Juni 2012 (IX/20)

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

- 3 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Mikro- und Nanotechnik elektronischer Systeme“ an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik
Bericht: Senator Prof. Dr. Stolz, Koreferent
Prof. Dr. Nowotnick, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: IX/187
- 3a Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Analysis-Funktionalanalysis“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Benkenstein, Koreferent
~~Prof. Dr. Rybakowski, Vorsitzender der Berufungskommission~~
Vorlage: IX/198
- 3b Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Zeitgeschichte“ an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Holze, Koreferent
Prof. Dr. Völkel i. V. für Prof. Dr. von Hirschhausen, Vorsitzende der Berufungskommission
Vorlage: IX/199
- 3c Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Geschichte der Frühen Neuzeit“ an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Pagel, Koreferent
Prof. Dr. Völkel, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: IX/200
- 4 Beschlussfassung über die Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßige Professorin“ auf dem Gebiet „Immunologie“ an PD Dr. Ulrike Gimsa
Bericht: Senator Prof. Dr. März, Koreferent
Prof. Dr. Schick, Dekan der MNF
Vorlage: IX/188
- 5 Beschlussfassung über die zur Vorstellung im Senat einzuladenden Bewerber für die Stelle der Rektorin/des Rektors
Bericht: Senator Prof. Dr. Benkenstein, Vorsitzender der Auswahlkommission
- 6 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis
Bericht: Vorsitzender des Senats
Vorlage: IX/189

I - Fortsetzung Regularien

- 7 Beschlusskontrolle
- 8 Informationen des Rektorats/Anfragen an das Rektorat
- 9 Berichte aus der Arbeit der Senatskommissionen

III Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

- 10 Verbot unbezahlter Lehraufträge
Bericht: Stud. Grote, Vorsitzende des AStA
Vorlage: IX/197

IV Angelegenheiten aus Studium und Lehre

- 11 Beschlussfassung über die Erste Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang British and American Transcultural Studies
Beschlussfassung über die Zweite Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang British and American Transcultural Studies
Bericht: ~~Prof. Dr. Schmitt-Kilb, PHF~~
Vorlage: IX/190
- 12 Beschlussfassung über die Erste Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik
Beschlussfassung über die Erste Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik
Bericht: Prof. Dr. Diettrich, WSF
Vorlage: IX/191
- 13 Beschlussfassung über die Erste Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik
Beschlussfassung über die Erste Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik
Bericht: Prof. Dr. Diettrich, WSF
Vorlage: IX/192
- 14 Beschlussfassung über die Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften
Beschlussfassung über die Zweite Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften
Bericht: ~~Prof. Dr. Junge, WSF~~
Vorlage: IX/193
- 15 Beschlussfassung über den Leistungspunkteverteilungsplan für das Lehramt für Sonderpädagogik
Bericht: Prof. Dr. Flint, Vorsitzender der Reformkommission
Vorlage: IX/194
- 16 Beschlussfassung über die Rahmenprüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge
- nach Rückmeldung aus dem Bildungsministerium -
Bericht: Prof. Dr. Göbel, Prorektor
Vorlage: IX/196

V Rechtsangelegenheiten

- 17 Beschlussfassung über die Zweite Satzung zur Änderung der Immatrikulationsordnung der Universität Rostock
Bericht: Dr. Glöckner, Justitiar
Vorlage: IX/195

VI Informationen

Der Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste. Besonders begrüßte er Ehrensenator Prof. Dr. Maeß und den nachgerückten Senator Dr. Glöckner.

Der Vorsitzende wies auf das vorläufige Wahlergebnis für die Gremienwahlen 2012 hin und sprach allen Gewählten und Wiedergewählten seine Glückwünsche aus.

I Regularien

zu 1

Der Senat war mit 19, 20 resp. 18 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die Mitglieder des Senats befürworteten die Aufnahme der nach Ablauf der Frist gemäß § 7 Absatz 2 Satz 1 der Geschäftsordnung eingegangenen Anträge zu den Tagesordnungspunkten 3a, 3b und 3c. Dem Antrag von stud. Senator Siegfried, Tagesordnungspunkt 10 ans Ende der Sitzung zu verlegen, wurde ebenfalls zugestimmt.

Der Senat bestätigte gemäß § 7 Absatz 5 Satz 4 der Geschäftsordnung die endgültige Tagesordnung.

zu 2

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 6. Juni 2012 (IX/20) wurde von den Mitgliedern des Akademischen Senats genehmigt.

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

zu 3

Senator Prof. Dr. Stolz berichtete als Koreferent über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Mikro- und Nanotechnik elektronischer Systeme“ an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik. Prof. Dr. Stolz skizzierte kurz das Verfahren. Er bezeichnete die Berufungsakte als klar und präzise. Es gab keine Auffälligkeiten. Stud. Senator Siegfried fragte nach der studentischen Beteiligung im Verfahren. Prof. Dr. Nowotnick, Vorsitzender der Berufungskommission, erklärte, dass ein Vertreter der Fachschaft als Mitglied der Berufungskommission stimmberechtigt beteiligt war. Auch die Lehrprobe wurde von den studentischen Vertretern mitbewertet. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 3a

Koreferent Senator Prof. Dr. Benkenstein informierte über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Analysis-Funktionalanalysis“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Der Fakultätsrat hat relativ spät über die Wiederbesetzung entschieden. Das Verfahren selbst wurde mit einem großen Bewerberfeld zügig und ordnungsgemäß durchgeführt. Die Erstplatzierung ist unstrittig. Über die Zweit- und Drittplatzierung hatte die Berufungs-

kommission zu diskutieren. Letztlich hat die Kommission eindeutig und nachvollziehbar entschieden. Der Dekan der MNF Prof. Dr. Schick würdigte abschließend die Arbeit des Kommissionsvorsitzenden.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 3b

Senator Prof. Dr. Holze schilderte als Koreferent den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur „Zeitgeschichte“ an der Philosophischen Fakultät. Er bezeichnete das Verfahren als vorbildlich, zügig und außerordentlich transparent. Die Ausschreibung hat zu einem breiten Bewerberfeld geführt. Prof. Dr. Holze bat um Erläuterung, warum die Reihung von der Empfehlung des vergleichenden Gutachters abweicht. Prof. Dr. Völkel, Mitglied der Berufungskommission, erklärte dies mit der Schwerpunktsetzung der Professur und betonte, dass die Entscheidung einstimmig gefasst wurde. Zudem erläuterte er auf Nachfrage der studentischen Senatoren das Abstimmungsverhalten der studentischen Vertreter in der Berufungskommission.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 3c

Koreferent Prof. Dr. Pagel berichtete über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Geschichte der Frühen Neuzeit“ an der Philosophischen Fakultät. Das Verfahren verlief ordnungsgemäß und zügig. Es wurde transparent dokumentiert. Die Vorlage muss jedoch korrigiert werden. Der Erstplatzierte kommt nicht von der Universität Rostock. Prof. Dr. Wensierski, Dekan der PHF, bedankte sich abschließend bei allen Verfahrensbeteiligten, die zeitgleich drei Verfahren zur Besetzung der Professuren am Historischen Institut durchgeführt haben.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Berufungsangelegenheiten allgemein

Im Hinblick auf einen Berufungsvorgang aus der letzten Sitzung und eine dementsprechende Anfrage des Rektorats fragte der Vorsitzende, ob die Stellungnahme der Stabsstelle an das Rektorat weiterhin der Koreferentin bzw. dem Koreferenten zur Kenntnis gegeben werden soll. Der Senat erachtet die Stellungnahme als hilfreich und entschied sich daher für die Beibehaltung des bisherigen Vorgehens.

Der Vorsitzende schlug angesichts der personellen Engpässe in der Stabsstelle Berufungen vor, dass während der Sommerpause alle vom Rektorat beim Senat eingereichten Berufungsvorgänge von ihm selbst geprüft werden, so dass der Vorgang zügig an das Bildungsministerium weitergeleitet werden kann. Der Senat wird dann in der Septembersitzung informiert. Der Senat erklärte sich mit diesem Vorgehen einverstanden.

Abstimmungsergebnis: 19/0/1

Senator Prof. Dr. Holze kritisierte, dass in der Fakultät längst abgeschlossene Berufungsvorgänge sehr spät und kurzfristig beim Senat eingereicht werden.

zu 4

Koreferent Senator Prof. Dr. März erläuterte den Antrag der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßige Professorin“ auf dem Gebiet „Immunologie“ an PD Dr. Ulrike Gimsa. Das Verfahren verlief mustergültig. Die Entscheidungen sind deutlich und nachvollziehbar. Prof. Dr. März empfahl, dem Antrag zuzustimmen. Der Dekan der MNF Prof. Dr. Schick bekräftigte die Ausführungen.

In geheimer Abstimmung beschlossen die Mitglieder des Senats die Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßige Professorin“ auf dem Gebiet „Immunologie“ an PD Dr. Ulrike Gimsa.

Beschlusnummer: 161 (IX/188)
Abstimmungsergebnis: 19/0/1

zu 5

Der Vorsitzende der Auswahlkommission, Prof. Dr. Benkenstein, berichtete über die Sitzung der Auswahlkommission am 27. Juni 2012. Die Auswahlkommission hat die Bewerberinnen und Bewerber nach folgenden Kriterien beurteilt: universitäre Erfahrungen als Wissenschaftlerin/Wissenschaftler, Lehrende/Lehrender und in Gremien; besondere Leistungen; Erfahrung in der Leitung von Organisationen; Erfahrung mit Drittmittelgebern (Wissenschaftsmanagement); Bezug zur Ausschreibung, z. B. Profillinien sowie Motivation. Daraufhin stellte der Vorsitzende jede Bewerberin und jeden Bewerber einzeln vor und verkündete das jeweilige und immer einstimmige Votum der Auswahlkommission. Die personalrechtliche Prüfung wurde von Dezernat 4 durchgeführt.

In der anschließenden Diskussion wurde die Motivation der Bewerberinnen und Bewerber hinterfragt.

Im Ergebnis der geheimen Abstimmung werden zwei Bewerberinnen bzw. Bewerber zur Vorstellung im Senat am 5. September 2012 eingeladen.

Beschlusnummer: 162 (IX)

Die erste Vorstellung ist für 11 Uhr, die zweite Vorstellung für 12 Uhr vorgesehen. Nach einer einstündigen Mittagspause wird die Senatssitzung um 14 Uhr regulär fortgesetzt.

Der Vorsitzende erläuterte anschließend das Einladungsschreiben. Die Eingeladenen sollen zu folgenden Themen Stellung nehmen: Zukunft der Universität in Forschung und Lehre, Einbindung der Universität in der Region, Zusammenarbeit im Rektorat und mit den Gremien der Universität sowie Personalführung an der Universität Rostock. Der Senat befürwortete das Einladungsschreiben.

Zudem machte der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Professorinnen und Professoren, die an einer anderen Hochschule den Posten einer Rektorin bzw. eines Rektors annehmen, oftmals nicht von ihren Diensten an der entsendenden Hochschule freigestellt werden. Nach Aussage von Staatssekretär Schröder wird das Land M-V für auswärtige Rektorinnen oder Rektoren keine Rückfallposition schaffen. In der Diskussion wurde angesprochen, dass sich die Bewerberinnen und Bewerber dieses Risikos bewusst sein sollten und darauf nicht aufmerksam gemacht werden müssten. Die Mehrheit des Senats sprach sich jedoch für eine kurze Information der Eingeladenen aus. Im Einladungsschreiben wird daher mitgeteilt, dass eine Rückfallposition durch das Land Mecklenburg-Vorpommern derzeit nicht gesichert werden kann.

zu 6

Per Akklamation stimmte der Senat für den Antrag der Universitätsmedizin auf Verleihung der Lehrbefugnis (venia legendi) gemäß § 72 Absatz 1 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes M-V:

Fakultät	Name	Fachgebiet
Universitätsmedizin Rostock	Dr. med. Benjamin Ulmar	Orthopädie und Unfallchirurgie
Universitätsmedizin Rostock	Dr. med. habil. Thorsten Zehlicke	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Beschlusnummer: 163 (IX/189)
Abstimmungsergebnis: 20/0/0

I Regularien - Fortsetzung

zu 7

Der Vorsitzende berichtete, dass das Konzil am 27. Juni 2012 auf Vorschlag des Akademischen Senats Dr. Ulrich Fries, Wolfgang Grieger, Prof. Dr. mult. Eike Lehmann, Prof. Dr. Hans Joachim Meyer und Jörg Sinnig als Mitglieder des Universitätsrats der Universität Rostock für die Amtsperiode 10/2012 - 9/2016 gewählt hat.

Der Brief an den Bildungsminister zur Darstellung der finanziellen Situation wurde in der endgültigen Fassung dem Protokoll vom 6. Juni 2012 als Anlage beigelegt und am 15. Juni 2012 an den Bildungsminister versandt.

zu 8

Allgemeine Informationen des Rektorats sind dem Protokoll als Anlage beigelegt. Ergänzend berichtete Prorektor Prof. Dr. Göbel über die Gespräche mit dem Bildungsminister zu den Themen Finanzen der Universität Rostock und Berufsschullehrerausbildung. Der Bildungsminister ist ernsthaft an der Problematik der zu geringen Grundausstattung interessiert. Um Maßnahmen ergreifen zu können, muss die Universität jedoch überzeugende Daten und Nachweise liefern. Der Kanzler ergänzte, dass auch das Finanzministerium informiert ist.

Auch die Verzögerungen bei der Reformierung des Lehramtes mit besonderem Augenmerk auf der Grundschulpädagogik und die Einführung der Inklusionspädagogik wurden thematisiert. Die Universität Rostock muss die sieben Stellen, die nach 2016 für die Lehrerbildung umgewidmet werden, noch nicht zum 30. September 2012 benennen. Auf Nachfrage erklärte er, dass das Bildungsministerium zunächst ein Konzept, nach welchen Kriterien die Stellen ausgewählt werden, erwartet.

Zu den Hochschulpaktmitteln gab es ein konstruktives Gespräch. Die Universität wird die Bedarfe zusammenstellen und hofft auf eine zügige Lösung in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium.

Bei der Berufsschullehrerausbildung gibt es weiteren Gesprächsbedarf. Auf Nachfrage des Dekans der PHF Prof. Dr. von Wensierski zu den Personalfragen erwiderte Prof. Dr. Göbel, dass das Bildungsministerium auf Antwort von der EMAU Greifswald zu den drei Stellen der JUF wartet. In jedem Fall kann die Berufsschullehrerausbildung aus dem Pool der JUF bedient werden. Die Terminplanung kann erfolgen. Sobald eine Antwort aus Greifswald vorliegt, kann die entsprechende Professur ausgeschrieben werden. Die kommissarische Dekanin der JUF Prof. Dr. Hücke thematisierte in diesem Zusammenhang noch einmal die Problematik der drei besagten Stellen der JUF.

Stud. Senatorin Grote fragte an, inwiefern die Studierenden betroffen wären, wenn die Lehramtsausbildung nicht wie geplant zum Wintersemester fertig konzipiert ist. Prof. Dr. Göbel erwiderte, dass es bei Wegfall der Planungsgrundlagen zu Schwierigkeiten kommen würde.

zu 9

Die Senatskommission Haushalt, Personal, Bau hat über den Entwurf der Bewirtschaftungsrichtlinie und über die Verwendung der Hochschulpaktmittel beraten.

Die Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation hat die Rahmenprüfungsordnung mit der vom Bildungsministerium geforderten Änderung und die Änderungssatzungen zu den Studiengängen der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik debattiert. Es wurde außerdem über die Systematisierung der Lehr-, Lern- und Prüfungsformen gesprochen. Ferner wurden die zu den Tagesordnungspunkten 11-15 vorliegenden Anträge behandelt.

Die Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs hat zweimal getagt. Zum einen wurde das Forschungscamp erfolgreich durchgeführt. Zum anderen wurde die Situation im Auslandsamt und deren Folgen auf die Forschung besprochen. Die Kom-

mission wird hierzu Dr. Eichler-Löbermann, Beauftragte des Rektors für Internationales, zur nächsten Sitzung einladen. Außerdem hat Prof. Dr. Piechulla-Bahl, DFG-Vertrauensdozentin, den DFG-Report 2011 in der Kommission präsentiert. Die Universität Rostock ist nicht unter den ersten 50 zu finden. Es besteht also Handlungsbedarf. Ferner wurde die EU-Referentin Teresa Rodriguez vorgestellt.

Die Senatskommission Strukturfragen hat nicht getagt.

IV Angelegenheiten aus Studium und Lehre

zu 11

Nach Empfehlung der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation und ohne weiteren Aussprachebedarf beschloss der Senat die Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang British and American Transcultural Studies.

Beschlusnummer: 164 (IX/190)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

Auch die Erste Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang British and American Transcultural Studies wurde vom Senat bestätigt.

Beschlusnummer: 165 (IX/190)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

zu 12

Die Mitglieder des Senats beschlossen nach Empfehlung der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation die Erste Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik.

Beschlusnummer: 166 (IX/191)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

Auch die Erste Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik fand die Zustimmung des Senats.

Beschlusnummer: 167 (IX/191)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

zu 13

Der Senat bestätigte ohne Diskussion und nach Empfehlung der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation die Erste Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik.

Beschlusnummer: 168 (IX/192)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

Auch die Erste Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik wurde von den Mitgliedern des Senats beschlossen.

Beschlusnummer: 169 (IX/192)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

Der Vorsitzende bedankte sich bei Prof. Diettrich für die Erarbeitung der Änderungssatzungen.

zu 14

Die Senatskommission hatte zu den Neuerungen im Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften keine Einwände. StuRa- Präsidentin Pustlauk fragte nach, warum keine mündliche Prüfung vorgesehen ist. Die Dekanin der WSF Prof. Dr. Homölle erläuterte, dass mit den vorliegenden Änderungssatzungen Akkreditierungsaufgaben umgesetzt werden mussten und zudem Anpassungen an den Bachelorstudiengang Soziologie erfolgten. Prorektor Prof. Göbel ergänzte, dass bei diesen beiden Studiengängen eine Reformierung ansteht.

Der Senat stimmte der Zweiten Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften zu.

Beschlusnummer: 170 (IX/193)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

Auch die Zweite Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften wurde von den Mitgliedern des Senats bestätigt.

Beschlusnummer: 171 (IX/193)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

zu 15

Die Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation hat sich mit dem Leistungspunkteverteilungsplan für das Lehramt für Sonderpädagogik auseinandergesetzt und zur Beschlussfassung an den Senat weitergeleitet. Prof. Dr. Flint, Vorsitzender der Reformkommission, erklärte die Problematik. Studierende des Lehramtes Sonderpädagogik müssen ein allgemeinbildendes Fach wählen. Dieser Studiengang muss entsprechend mit 21 Fächern koordiniert werden. Der vorliegende Plan ist das Ergebnis der hierzu benötigten Abstimmung.

Der Senat befürwortete den Leistungspunkteverteilungsplan für das Lehramt für Sonderpädagogik.

Beschlusnummer: 172 (IX/194)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

zu 16

Prorektor Prof. Dr. Göbel erläuterte den Sachstand zur Rahmenprüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge. Neben kleineren redaktionellen Überarbeitungen verlangt das Bildungsministerium in Anlehnung an die bereits bestehende Regelung in Greifswald und unter Hinweis auf eine einheitliche Regelung im Land in § 13 Absatz 1 zusätzlich einen Rahmen vorzugeben, wie viel Prozent der Module mindestens zu benoten sind. Die Senatskommission und die studentischen Senatoren kritisierten die neue Regelung.

Im Ergebnis der kurzen Debatte beschlossen die Mitglieder des Senats die Rahmenprüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge.

Beschlusnummer: 173 (IX/196)
Abstimmungsergebnis: 17/0/1

V Rechtsangelegenheiten

zu 17

Senator Dr. Glöckner erläuterte kurz die Änderungen zur Immatrikulationsordnung. Auf Nachfrage der StuRa-Präsidentin zu der von den Gaststudentinnen und Gaststudenten beizubringenden Stellungnahme des Akademischen Auslandsamt erklärte er, dass das AAA diesen Vorschlag eingebracht hat, um frühzeitig das Sprachniveau und die Voraussetzungen festzustellen. Dr. Glöckner betonte, dass durch die Änderungen der Anteil der ausländischen Studierenden erhöht werden soll.

Die Zweite Satzung zur Änderung der Immatrikulationsordnung der Universität Rostock wurde vom Senat bestätigt.

Beschlusnummer: 174 (IX/195)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

III Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

zu 10

Herr Münzner, Doktorand an der PHF, erläuterte den Antrag zum Verbot unbezahlter Lehraufträge. Er plädierte zum einen dafür, der gesetzlichen Verpflichtung der Privatdozentinnen und Privatdozenten zur Erbringung kostenloser Lehrangebote Einhaltung zu gebieten. Zum anderen sollte die Lehrleistung durch Lehrauftrag von Doktorandinnen und Doktoranden grundsätzlich vergütet werden. Er erinnerte daran, dass die Regelung zu den Lehrbeauftragten extra geschaffen wurde und durch kostenlose Lehrangebote nun unterlaufen wird. Zudem sieht er die kostenlose Lehre als moralisches Problem. Außerdem verliert die Universität gute Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die das kostenlose Lehrangebot nicht leisten können oder wollen. Durch die kostenlose Lehre schreibt die Universität ihre Unterfinanzierung fest. Mit einem Beschluss zum Verbot unbezahlter Lehraufträge würde die Universität ein deutliches Signal an die Öffentlichkeit senden. Der Dekan der PHF Prof. Dr. von Wensierski verwahrte sich gegen die Vorwürfe, die im Vorfeld gegen die Philosophische Fakultät erhoben wurden. Zudem kritisierte er, dass der Personalrat sich an das Rektorat gewandt hat, ohne das Gespräch mit der Fakultät zu suchen. Er missbilligt zutiefst, Doktoranden gegen ihren Willen zur unbezahlten Lehre zu zwingen. An der Philosophischen Fakultät ist ihm kein derartiger Fall bekannt. Grundsätzlich versucht die Fakultät, alle Lehraufträge zu vergüten. Kostenlose Lehre gibt es nur auf freiwilliger Basis. Dozierende und Doktoranden wollen auch oftmals von sich aus Lehre außerhalb des Curriculums anbieten. Mit dem beantragten Verbot würde ihnen das verwehrt bleiben.

Prof. Dr. Köhling betonte, dass die Universität bei einem Verbot unbezahlter Lehre auf die außercurriculare Lehre von Privatdozentinnen und Privatdozenten verzichten müsste.

Der Kanzler kritisierte, dass diese Thematik publik gemacht wurde, ohne dass vorher eine gemeinsame Klärung innerhalb der Universität Rostock versucht wurde.

Senator Dr. Glöckner merkte an, dass gemäß gesetzlicher Regelung Lehraufträge zu vergüten sind. Hier gibt es zwei Ausnahmen. Zum einen der freiwillige Verzicht auf die Vergütung und zum anderen die außercurriculare Pflichtlehre für Privatdozentinnen und Privatdozenten, die vom Bundesverwaltungsgericht auch in dieser Form bestätigt ist. Zu prüfen sind daher Fälle, in denen der Verzicht nicht freiwillig erfolgt bzw. ein mehr an Lehrleistung erzwungen wird.

Die Vorsitzende des Gesamtpersonalrats Dr. Bachmann berichtete, dass der Personalrat eine Analyse zu den Lehraufträgen ausgewertet hat. Im Ergebnis werden 35 SWS der Lehraufträge für fakultative Angebote vergeben. 691 SWS sind Lehraufträge für obligatorische Lehrangebote. Hier besteht Handlungsbedarf. Sie regte an, die gesamte Thematik in die Senatskommissionen zu verweisen.

Im Verlauf der Diskussion wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass Doktoranden mit einem Stipendium der Landesgraduiertenförderung nicht hinzuverdienen und dass Drittmittelbeschäftigte nicht zur Lehre herangezogen werden dürfen.

Prorektorin Prof. Dr. van Rienen berichtete, dass der Antrag im Graduiertenrat ebenfalls behandelt wurde. Sie vertrat den Standpunkt des Kanzlers und plädierte für eine interne Diskussion. Sie betonte, dass in konkreten Fällen sofort gehandelt werden sollte, und hob das Prinzip der Freiwilligkeit hervor. Sie sah ebenfalls Handlungsbedarf, wenn Probleme zur Abdeckung der Lehre bekanntwerden.

Im Ergebnis der Diskussion verwies der Vorsitzende die Problematik in die Senatskommissionen Studium, Lehre und Evaluation, Strukturfragen und Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs. Die Senatskommissionen sollen prüfen, in welchem Umfang obligatorische Lehre von Lehrbeauftragten und Doktoranden – bezahlt oder unbezahlt – geleistet wird. Denn letztlich stellt sich hier die Frage, ob Studiengänge ohne Lehraufträge studierbar sind.

Unabhängig davon sind Fälle, die dem Prinzip der Freiwilligkeit zuwiderlaufen, zu melden und zu prüfen.

Abschließend lehnten die Mitglieder des Senats den Antrag zum Verbot unbezahlter Lehraufträge ab.

Beschlussnummer: 175 (IX/197)
Abstimmungsergebnis: 2/13/3

VI Informationen

Die Vizepräsidentin des Konzils PD Dr. Maier berichtete, dass das Konzil in seiner Sitzung am 27. Juni 2012 als ein wichtiges Ergebnis der „Denkwerkstatt Konzil“ Führungsleitlinien für die Universität Rostock beschlossen hat. Diese werden dem Rektor mit der Bitte um Umsetzung überreicht. Die Führungsleitlinien sind auf den Internetseiten des Konzils veröffentlicht. Das Konzil empfiehlt dem neugewählten Konzil der Amtsperiode 2012-2014 die Arbeit in der „Denkwerkstatt“ fortzusetzen. Der Vorsitzende dankte an dieser Stelle Frau Dr. Maier für die engagierte Arbeit im Konzil und die Zusammenarbeit mit dem Senat.

Der Vorsitzende wies abschließend auf die Akademische Festveranstaltung zur Verleihung des Joachim-Jungius-Preises und des Förderpreises für Lehre sowie zur Übergabe der Promotions- und Habilitationsurkunden am 6. Juli 2012 um 14:00 Uhr in der Universitätskirche hin.

bestätigt:

gez.
Prof. Dr. Martin Benkenstein
Vorsitzender des Akademischen Senats

Protokoll:

gez.
Wenke Friske-Saß
Referat 1.2

Anlagen

Anlage - Information des Rektorats

Information des Rektorats an den Akademischen Senat

- Senatssitzung am 4.7.2012 –

- **Abkommen mit der Aserbaidshianischen Technischen Universität unterzeichnet**

Vom 11.6. – 14.6.2012 besuchte der Rektor gemeinsam mit Dekan Prof. Hassel, Prof. Leder und Dr. Safarov die Aserbaidshianische Technische Universität. Die Universität Rostock und die Aserbaidshianische Technische Universität pflegen seit 13 Jahren enge Kooperationsbeziehungen auf dem Gebiet der Ingenieurwissenschaften.

Weitere Informationen: [PM vom 11.6.2012](#)

- **Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Bernhard Waldenfels**

Die Theologische Fakultät der Universität Rostock hat am 22.6.2012 in einem akademischen Festakt im Barocksaal der Hansestadt an Prof. Dr. Bernhard Waldenfels die Ehrendoktorwürde der Universität Rostock verliehen. Professor Waldenfels zählt zu den bedeutendsten Philosophen der Gegenwart, dessen Wirken und Werk in Europa und im angelsächsischen Sprachraum erhebliche Resonanz findet. Für die Theologische Fakultät (THF) sind vorrangig Waldenfels' Beiträge zu den Methoden der Theologie, Religionswissenschaft und Bildwissenschaft von Interesse, insbesondere seine Weiterentwicklung der Phänomenologie und Hermeneutik in Tradition Husserls und Merleau-Pontys.

Weitere Informationen: [PM vom 25.6.2012](#)

- **1. Forschungscamp der Universität Rostock**

Zum ersten Mal fand ein Forschungscamp an der Universität Rostock statt. Auf Postern und gedrucktem Informationsmaterial zum Mitnehmen wurden in entspannter Atmosphäre aktuelle Forschungsthemen und -aktivitäten der Universität vorgestellt. Organisiert wurde das Forschungscamp von der Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs, dem Zentrum für Projektkonzeption und Projektmanagement sowie dem Referat Forschung und Wissenstransfer der Universität Rostock.

Weitere Informationen: [PM vom 26.6.2012](#)

- **Bericht über die Gespräche mit Bildungsminister Brodkorb zu den Themen Finanzen der Universität Rostock und Berufsschullehrerausbildung**

Berichterstatter: R, PSL und K

- **„Studium Optimum“ – Präsentation ausgewählter Projekte am 11.7.2012**

Mit dem Ziel die Qualität von Studium, Lehre und Weiterbildung an der Universität Rostock zu sichern und zu verbessern startete im Oktober 2011 das Projekt „Qualität garantieren: Professoren, Studierende und Dienstleister im Dialog für eine kompetenz- und forschungsorientierte Lehre“, hervorgegangen aus dem Projekt „Qualitätspakt Lehre – Einsatz für Studium und Lehre“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Mit dem Ende der ersten Antragsrunde am 16. Mai 2012 gingen 79 Anträge bei der Projektleitung ein. Die Projektanträge werden nun von einer unabhängigen Gutachtergruppe, die sich aus internen und externen Experten zusammensetzt, gesichtet und bewertet. Am 11. Juli 2012 findet auf dem Campus eine Präsentation ausgewählter Projekte statt.

Weitere Informationen: [PM vom 11.6.2012](#)

- **Einführung CampusManagement-System HISinOne – aktueller Stand**

Seit dem Start des Projektes HISinOne im Januar dieses Jahres wurden auf technischer Seite bereits zwei der drei notwendigen Systemumgebungen realisiert. Derzeit laufen die Vorbereitungen, die Datenbestände der bestehenden HIS-Systeme in die HISinOne-Umgebung zu migrieren. Neben der Einführung einer neuen Softwarelösung für Lehrende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Studierende nutzt das Team HISinOne die Chance, bestehende Arbeitsabläufe zu erfassen und im Anschluss gemeinsam mit den Beteiligten und der HIS GmbH zu optimieren. Dies eröffnet der Universität Rostock die Chance, sich kritisch mit den eigenen Prozessen auseinanderzusetzen und im Rahmen einer professionellen Organisationsentwicklung modernere und effizientere Arbeitsabläufe zu etablieren. Für die Bereiche Bewerbung, Zulassung und Studierendenverwaltung sind die Ist-Zustände erfasst und zur weiteren Diskussion an die Fachberater der HIS GmbH übermittelt worden. Erste Workshops zur konkreten Ausgestaltung finden ab Juli 2012 statt. Die Prozesse in den Bereichen Veranstaltungs-, Studiengangs- und Prüfungsmanagement werden derzeit erfasst. Für den Bereich des Alumnimanagement steht eine grundsätzliche Entscheidung der Hochschulleitung noch aus. Die bislang hervorragende Unterstützung aller Fakultäten, der Studierendenschaft und der Verwaltungseinrichtungen der Universität Rostock lässt auf einen anhaltend erfolgreichen Projektverlauf hoffen. Eine Business Intelligence zur strategischen Steuerung der Universität Rostock wird parallel zum CampusManagement-System eingeführt. Im August 2012 werden Tests mit den Datenbeständen aus der aktuellen Studierenden- und Prüfungsverwaltung durchgeführt.